

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Wie wird Flüchtlingen der Erwerb der deutschen Sprache ermöglicht?**

Anfrage der Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 12.08.2015

Viele Flüchtlinge kommen derzeit nach Deutschland und wollen hier ein neues Leben beginnen. Ein sehr großer Teil ist allerdings der deutschen Sprache nicht mächtig. Im geschützten Raum einer Erstaufnahmeeinrichtung kann es zunächst ausreichen, dass genügend Englischkenntnisse vorhanden sind oder im dortigen Umfeld jemand übersetzen kann.

Dabei handelt es sich aber nicht um eine dauerhafte Perspektive. Die Menschen die nach Deutschland kommen, weil sie vor dem Krieg geflohen sind, wissen nicht, wann der Krieg im Heimatland wieder zu Ende ist. Sie brauchen eine Perspektive, wie sie ein Leben hier in Deutschland gestalten können.

Damit sie in gesellschaftliche Prozesse eingebunden werden können, müssen sie schnell die deutsche Sprache erlernen.

1. Gibt es genügend Lehrer für Deutsch als Fremdsprache, um die vom BAMF finanzierten Kurse auch tatsächlich zu unterrichten?
2. Wie können Lehrer für Deutsch als Fremdsprache gewonnen werden?
3. Kann sich die Landesregierung vorstellen, bei Studenten für Deutsch als Fremdsprache Praktika anzubieten, um Deutsch zu unterrichten?
4. Was tut die Landesregierung, um möglichst früh den Erwerb der Deutschen Sprache zu ermöglichen?
5. Ist es ausschließlich kommunale Aufgabe, den Spracherwerb von Asylbewerbern zu organisieren?
6. Kann sich die Landesregierung vorstellen, die Prüfungskosten bei Sprachstandstests ganz oder teilweise zu übernehmen?
7. Wie viele Studenten werden voraussichtlich in den kommenden vier Semestern das Fach Deutsch als Fremdsprache abschließen?

(Ausgegeben am 18.08.2015)